

Expertise & Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern



: Wetterbericht N°38

7. Dezember 2022

<<Anrede1>> <<Anrede2>> <<Name>>,

mit diesem Newsletter wollen wir Sie einladen GROß zu denken, vielleicht sogar ein bisschen zu ÜBERTREIBEN oder gar VISIONÄR zu werden.

Das Fachfeld KipeE weiterzuentwickeln und für Kinder und Familien die Versorgungssituation zu verbessern, ist viel Arbeit im Detail: kleinteilig, still und leise, beharrlich, step by step, manchmal auch frustrierend, aber auch sehr bereichernd - wie wir in der Bindungsreihe dieses Jahr erlebt haben. Mit dem Vortrag von Herrn Dr. Michael Hipp haben wir letzte Woche diese Reihe abgeschlossen. Es wurde noch einmal sehr konkret und deutlich, worauf es bei der Unterstützung ankommt. Danke an alle, die da waren.

Nun erlauben wir uns bei so viel geleisteter Arbeit den Blick in die Wolken mit Kühnheit und Mut. Denn die erste Förderphase geht zu Ende und wir starten in den zweiten Abschnitt, immer mit der Vision, dass Kinder psychisch erkrankter Eltern mit ihren Bedürfnissen gesehen werden und sie die Hilfe bekommen, die sie benötigen.

Und wir lassen uns inspirieren von einem Visionär unserer Stadt, der sagte: "Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen". Danke Helmut Schmidt für diesen konkreten Fingerzeig. Das machen wir! Mit unserer Vision gehen wir ab dem

nächsten Jahr mehr zu Ärzt*innen, Therapeut*innen in Kliniken und in das weitere Gesundheitswesen. Nicht weil wir krank sind, sondern weil wir sie als Mitstreiter*innen brauchen. Und bitte kommen Sie zu uns mit Ideen, Anregungen, Fragen und Beiträgen.

In diesem Newsletter finden Sie:

- Ein Interview mit Juliane Tausch, Landeskoordinatorin von A: aufklaren
- Visionen unser Interviewpartner*innen
- Ein Buchrezension zu "Ein Mann seiner Klasse"
- Inspirierende Wolkenformationen

Kommen Sie gut durch die Adventszeit: ein bisschen kühn, auch mal mit einer Glühweinnase, die Mission im Herzen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auch nächstes Jahr wieder aufzuklaren.

Ihr Team von A: Aufklaren

Ein Projekt von DER PARITÄTISCHE

Die mit einem * markierten Beiträge beziehen sich inhaltlich auf das Schwerpunktthema.





*Interview: Juliane Tausch, Landeskoordinatorin von A: aufklaren

Lesen Sie unser Interview zum Schwerpunkt Visionen mit Juliane Tausch. Sie leitet das Projekt A:aufklaren seit 2019. Hier gibt sie uns einen Ausblick auf die nächste Projektphase und erklärt, welche Visionen Sie für Kinder psychisch erkrankter Eltern hat. Zum Interview

* Visionen aus Interviews

In unseren Interviews sind immer Menschen zu Worte gekommen, die ihre Visionen für Kinder psychisch erkrankter Eltern formuliert haben. Die letzte Frage, die wir an jede*n unserer Interviewpartner*innen immer stellen: Was glauben Sie, was es für Kinder von sucht- und/ oder psychisch erkrankten Eltern in Zukunft braucht? Hier können Sie die wichtigen Aussagen noch einmal nachlesen:



Ich glaube, es braucht einen Ausbau der Hilfen und noch mehr Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, die in einem Haushalt leben, wo psychische Erkrankungen eine Rolle spielen. Es braucht außerdem Verlässlichkeit sowie die Haltung, diese Menschen gut begleiten und unterstützen zu wollen.

TORSTEN DOBBECK, KINDERSCHUTZKOORDINATOR BEZIRK-MITTE

"

Das Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche sollte auf jeden Fall erweitert werden. Angebote in verschiedenen Sprachen halte ich hierbei für besonders wichtig. Transparenz, Toleranz, Akzeptanz sowie Enttabuisierung sollten überall kulturübergreifend vermittelt werden. Zudem ist eine gut vermittelte Psychoedukation dabei von großer Bedeutung.

PEGAH REZAIE OP DE WISCH

66

"Das wichtigste Ziel für die Kinder psychisch erkrankte Eltern in Hamburg ist, dass sie in den Blick genommen werden. Sie müssen mit ihrer Lebenssituation und ihrer besonderen Belastung wahrgenommen werden. Nicht nur als Anhängsel oder als Kind von, sondern als Kind in seiner eigenen Rolle, als Kind, das in seiner eigenen Entwicklung massiv gestört wird und dafür keine Verantwortung trägt."

> MICHAELA ERNSTER BEREICHSLEITUNG MARGARETENHORT

66

Ich glaube, es braucht einen
Paradigmenwechsel – nicht nur in
der Erwachsenenpsychiatrie –
sondern auch in der Kinder
Jugendhilfe und der Psychiatrie.
Ebenso die Fragmentierung der
Hilfen und ihrer Finanzierung tragen
nicht zur inhaltlichen Vernetzung
bei. Hier würde ich mir wünschen,
dass ein ganzheitlicheres und
vernetzteres Denken in die
Gestaltungskultur des
Gesundheitswesens einziehen, denn
so könnten deutlich mehr
Schlussfolgerungen gezogen und
Handlungsideen entwickelt werden.

GYÖNGYVÉR SIELAFF IN-EX EV.



Childhood-Haus: In einem Boot für Kinder

Das erste Mal veranstaltete A: aufklaren ein "go to". Dabei werden in loser Folge verschiedene Einrichtungen und Institutionen besucht. Den Auftakt bildete der Besuch beim "Childhood-Haus Hamburg - Kompetenzzentrum für Kinderschutz!" am UKE. 20 Teilnehmer*innen konnten sich ein Bild von dieser immer noch zu wenig bekannten Hilfseinrichtung für Kinder machen.

Zum Bericht

Kennen Sie schon Kristin Alheit?





Ich wünsche mir eine Gesellschaft. die alle in den Blick nimmt und niemanden zurücklässt. Dazu gehört auch, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig gestärkt und ihre Bedürfnisse wahrgenommen werden - ganz besonders dann, wenn sie in schwierigen Familiensituationen aufwachsen, weil sie ein oder gar zwei Elternteile mit einer psychischen Erkrankung haben. Mit dem Projekt A: aufklaren setzen wir als PARITÄTISCHER uns genau für diese Kinder ein, indem wir die Fachkräfte sensibilisieren und stärken, die mit den Kindern in Kontakt stehen.



Weihnachten hat Krisenpotential

Wenn die Weihnachtstage und die Ferien für Kinder und Eltern zur Krise werden, so dass es konkrete Unterstützung braucht, sind folgende Stellen erreichbar:

Jugendämter in den Bezirken

Mo - Do 8.00-16.00 Uhr, Fr bis 14.00 Uhr Erreichbarkeit vor Ort

Kinder- und Jugendnotdienst

Mo - Fr 16.00-8.00 Uhr, Sa, So und Feiertage ganztags

Tel: 040 428153200

Krisentelefon

Tel: 040 428 11 3000

Mo - Do 17.00 bis 23.30 Uhr, Fr 17.00 bis Sa 7.30 Uhr

Sa 10.00 bis So 7.30 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.00 bis 23.30 Uhr

weitere Infos

Telefonseelsorge

Tel: 0800 1110111 0800 1110222 <u>Hilfe-Chat</u> und <u>Mail-Seelsorge</u> weitere Infos

Trialogischer Erfahrungsaustausch

Der trialogische Erfahrungsaustausch Montag, 12.Dezember,14.30 bis 16.30 Uhr Thema: Jahresrückblick und Neubeginn im Stadtteilhaus, Horner Freiheit, Gojenboom 46, 22111 Hamburg Flyer

Platz frei in der "Windlichtgruppe"

In der "Windlichtgruppe" für Kinder psychisch erkrankter Eltern ist noch ein Platz frei für einen Jungen im Alter von 6 und 12 Jahren.

Wo: Treffpunkthaus Heimfeld, Friedrich-Naumann-Strasse 9-11, 21075

Hamburg

Wann: Mittwochs von 15-17 Uhr

Wer: Gemischte Gruppe mit sechs bis acht Kindern.

Ein Teilnahme in der Gruppe ist nach einem Erstgespräch möglich. Kontakt: Petra Kömpe, Tel: 017662917224 | Elke Lapke, Tel: 01733449449

<u>Flyer</u>

Trägerübergreifender Fachaustausch

<u>AugenBlicke e.V.</u> und die <u>Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V.</u> haben ein neues Angebot für Fachkräfte konzipiert. Geplant ist ein fachlicher Austausch mit Fallbesprechungen. Ab Januar sollen die Treffen regelmäßig stattfinden. Das Angebot richtet sich an alle Fachkräfte, die in und mit Familien mit psychisch kranken und traumatisierten Eltern und deren Kindern arbeiten.

Treffen finden nach vorheriger Anmeldung statt an jedem zweiten Dienstag im Monat von 10 bis 12.30 Uhr in den Räumen von AugenBlicke e.V, Steintorweg 8, 7. OG statt. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung an bis zu acht Teilnehmer*innen vergeben. Anmeldung erfolgt per E-Mail an: team.kjfh@jwrg.de

Online-Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche in Pflege- und Adotivfamilien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Projekt <u>EMPOWERYOU</u>, ein Online-Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche in Pflege- und Adoptivfamilien entwickelt. Ziel ist die Stärkung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um andere und sich selbst in schwierigen Situationen besser schützen zu können. Einen ausführlichen Beitrag zum Programm finden Sie <u>hier</u>.

Selbsthilfegruppe für Eltern mit Depressionen und/oder Ängsten

Die Treffen finden zwei Mal im Monat donnerstagabends in Ottensen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen

Angebote der Suchthilfe

Muttersprachliche Gruppenangebote der Suchthilfe Hamburg <u>Download</u> Broschüre

Muttersprachliche Angebote Suchtprävention und ambulante Suchthilfe Hamburg Download Broschüre

Aktualisierte Liste der Gruppenangebote

Regelmäßig überarbeiten wir unsere Gruppenliste mit spezialisierten Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie Familien. Hier finden Sie die neueste Version der Gruppenliste, die Ihnen Einblick in die Hamburger Angebotslandschaft verschafft. Zur Gruppenliste.



Das NZFH formuliert die Bedeutung von Netzwerkarbeit

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat wieder einen Beitrag publiziert, der sich besonders mit der Unterstützung von Familien mit psychischer und Suchterkrankung befasst. Das Impulspapier beschreibt den besonderen Unterstützungsbedarf von Säuglingen und Kleinkindern psychisch und suchterkrankter Eltern vor dem Hintergrund ihrer vielfältigen Belastungen. Zudem werden mögliche Wege zur Weiterentwicklung von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen diskutiert sowie zur Zusammenstellung und Koordinierung von Hilfen und Leistungen. Der Beitrag von Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Katharina Henn und Till Hoffmann ist als Band 7 in der Online-Publikationsreihe "Impulse zur Netzwerkarbeit Frühe Hilfen" des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) erschienen.

Zum kostenfreien Download



: Veranstaltungen

Auf einen Blick:

• Beratungsstelle Kompaß stellt sich vor | 8.12.22 10.00-11.00 Uhr | Info

- Soziotherapie Impulse aus Theorie und Praxis | 13.12.22 17.00-18.30 |
 DGSV | Info und Anmeldung
- Fachkraft im Handlungsfeld Hilfe für Kinder mit psychisch und abhängigkeitsbelasteten Eltern | 4 Module zu 2 Tagen ab 24.3.23 | Die Kinderschutzzentren | <u>Info und Anmeldung</u>
- Jahrestagung der BAG KipeE | 21.4.23 | Tagesklinik- und Ambulanzzentrum der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik Reutlingen

SPFZ- Fortbildungskatalog (online)

- Sicher in der Krise professionell intervenieren, S.14, 24.04.-25.04.2023
- Schwierige Lebensthemen mit Kindern besprechen *Online, S.15, 27.03.-29.03.2023
- Verbindung auf Distanz Methoden für eine gelingende Telefon- und Online-Beratung *Online, S. 40, 20.03.-21.03.2023
- Heikle Themen ansprechen Veränderung ermöglichen: Kita-MOVE -Motivierende Kurzintervention im Elterngespräch S. 103, 20.03.2023, 27.03.2023, 03.04.2023

Paritätische Akademie Nord Programm 2023

- <u>Resilienz stärken Belastbarkeit und Balance sichern</u>, 20. und 21.
 März 2023
- Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft nach SGB VIII §8a/b und §4KKG (online und Präsenz), 15. Feb. bis 1. Jun. 2023
- <u>Professioneller Umgang mit herausforderndem und grenzverletzendem Verhalten von Kindern und Jugendlichen</u>, 3. Apr. bis 06. Apr. 2023
- Ressourcenorientierung und Stabilisierung als Methode und Haltung der Traumapädagogik, Belastete Kinder und Jugendliche im Alltag stabilisieren, 12. Jun. bis 13. Jun. 2023

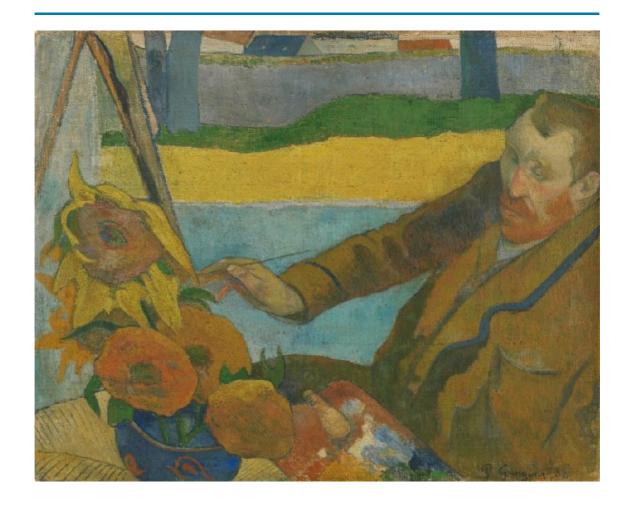
Einzelkurse 2022 und 2023 der

<u>Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke.de)</u>



Buchrezension:

Ein Mann seiner Klasse Autobiographischer Roman von Christian Baron Aufgewachsen in den 90er Jahre, mitten in Deutschland, erzählt Christian Baron auf sehr eindrückliche Weise die Geschichten seiner Kindheit mit einer depressiven Mutter und einem alkoholkranken Vater. hier lesen



Finding van Gogh Auf den Spuren eines der berühmtesten Künstlers der Welt

Der Mythos vom "verrückten Genie" verkörpert der berühmte Maler Vincent van Gogh wie kaum ein anderer. Insofern ist er nicht nur ein Beispiel für das Leiden an psychischer Erkrankung, sondern auch für die Kreativität, die mit seelischen Leiden einher gehen kann. Dem Mythos van Gogh geht der Autor dieses Podcasts in seiner Suche nach dem "Bildnis des Dr. Gachet" nach. Dabei kann man viele interessante Details aus dem Leben des Künstlers, der mit 37 Jahren Selbstmord beging, erfahren. Es ist nicht bekannt, unter welcher Krankheit Van Gogh genau litt. Er hatte aber psychotische Schübe und litt zeitweise unter Halluzinationen.

Die ausgezeichnete Podcast-Serie "Finding van Gogh" des Städel Museums Frankfurt a. Main beschäftigt sich in sechs Folgen mit dem Künstler und der Suche nach einem seiner berühmtesten Bilder, dass seit Jahrzehnten an einem unbekannten Ort liegt. "Das Bildnis des Dr. Gachet" war lange Zeit im Besitz des Museums, bis die Nazis das Gemälde als entartetet Kunst beschlagnahmten. Heute erinnert nur noch den leeren Rahme an das Meisterwerk. Zum Podcast

Interessante Einblicke in sein Werk und Leben finden sich auch auf der Webseite des Van-Gogh-Museums in Amsterdam

Bild oben: Paul Gauguin (1848 - 1903), Arles, 1888 Van Gogh Museum, Amsterdam (Vincent van Gogh Foundation)



@adailycloud: Die tägliche Wolke

Wer schon immer gerne die Wolkenformationen am Himmel gesehen hat, ist hier richtig: Der irische Fotograf Chris Judge postet jeden Tag Bilder von Wolken, in die er Figuren oder Gesichter malt, die er darin sieht. Was er im Lockdown mit seinen Kindern angefangen hat, wird mittlerweile mit 500.000 Followern geteilt. Auch der Wetterbericht ist nun ein Fan.

@adailycloud (Instagram)



Das erwartet Sie im Wetterbericht N°39 im Januar

- Schwerpunktthema: Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen
- Aufklaren to go am 24.1.2023
- Blitzlicht am 15.2.2023 im Rahmen der COA Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien



Haben Sie Infos oder Anregungen an die Redaktion?

Eigene Angebote bei Ihrem Träger? Nützliche (seriöse) Links und Materialien? Es gibt Geschichten vom Gelingen, Kooperationen oder echte Highlights zu erzählen? Wir freuen uns, Ihre Beiträge in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen zu können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an: newsletter@aufklaren-hamburg.de

Ausgabe verpasst?

Kein Problem! In unserem <u>Newsletter-Archiv</u> können Sie jede bisher erschienene Ausgabe nachlesen. Scrollen Sie dafür einfach auf unserer <u>Homepage</u> ganz nach unten und klicken auf "Newsletter-Archiv".

Den Wetterbericht abonnieren

<u>Abonnieren</u> Sie unseren Newsletter **Wetterbericht** und leiten Sie ihn gern an andere interessierte Kolleg*innen weiter. So unterstützen Sie unser Netzwerk!



Copyright © 2022

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Alle Rechte vorbehalten.

: Impressum

Der PARITÄTISCHE Wohfahrtsverband Hamburg e.V.
Wandsbeker Chaussee 8
22089 Hamburg

www.paritaet-hamburg.de

Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717 V.i.S.d.P.: Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin)

Datenschutzerklärung auf unserer Website

: Redaktion

Juliane Tausch
newsletter@aufklaren-hamburg.de
www.aufklaren-hamburg.de

: Grafik & Design

www.giraffentoast.de

: Mailingadresse

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.
Hamburg, Deutschland
Wandsbeker Chaussee 8
Hamburg 22089
Germany

Nehmen Sie uns in Ihr Adressbuch auf

Möchten Sie Ihre Einstellungen verwalten? Sie können Ihre Präferenzen updaten oder sich aus der Liste austragen.

